



**Geschäftsführung
Ausschuss Schule und Weiterbildung**

Herr Bernecker

Telefon: (0221) 221-29251

Fax : (0221) 221-29241

E-Mail: hans-michael.bernecker@stadt-koeln.de

Datum: 06.12.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses
Schule und Weiterbildung vom 03.12.2012**

öffentlich

**5.2 Neubau eines Funktionalgebäudes am Schulzentrum Porz-Wahn, Al-
bert-Schweitzer-Str. / Nachtigallenstraße
Baubeschluss
3333/2012**

Frau Gebauer, sachkundige Bürgerin FDP-Fraktion, hält die Summe von 587.000,- Euro für ein Funktionalgebäude mit 200 m² Fläche in Zeiten knapper Kassen für zu hoch und bittet darum, die Vorlage ohne Votum in den Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zu geben mit der Auflage, dass die Gesamtkosten zur entsprechenden Sitzung aufgeschlüsselt werden.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, möchte die Entscheidung über das unstrittig erforderliche Funktionalgebäude nicht aufschieben. Er bittet, die Folgekosten der in Rede stehenden Alternativen nachzureichen. Auch seine Fraktion sei daher bereit, einer Weiterleitung der Vorlage ohne Votum in den Betriebsausschluss zuzustimmen.

Herr Lorenz, Bezirksschüler/innen-Vertretung, warnt davor, dass gemäß Anlage 3, Seite 5 entgegen dem ersten Entwurf aus Kostengründen zu Lasten der Nachhaltigkeit keine leicht von Verschmutzungen zu reinigende Metallfassade verwendet werden soll. Die Folgekosten würden die Kosten schnell übersteigen.

Frau Dr. Klein verweist in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes, in welcher auch die Miete ausgewiesen wird. Dieses habe die vorgeschlagene Variante befürwortet.

Herr van Benthem, CDU-Fraktion, wundert sich über den Klärungsbedarf von Frau Gebauer, deren Fraktion im Sportausschuss einstimmig für die vorgeschlagene Variante abgestimmt habe. Er plädiert dafür, die Vorlage nicht zu schieben, sondern als Ausschuss für Schule und Weiterbildung ein positives Votum für das Vorhaben abzugeben.

Auch Frau Quilling, sachkundige Einwohnerin, sieht Beschmutzungen der teuren Fassade als vorprogrammiert und kann die Einsparung eines besonderen Schutzes, zum Beispiel durch die Verwendung einer besonderen schmutzabweisenden Farbe, nicht nachvollziehen.

Frau Gebauer, sachkundige Bürgerin FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass sie sich nicht gegen die Erforderlichkeit des Gebäudes als solches, sondern lediglich gegen die hohen Baukosten ausspricht. Das Rechnungsprüfungsamt habe lediglich die Gebäudefläche von 300 m², die 1 Million Euro kosten sollte, auf 200 m² reduziert, die 600.000 € kosten sollen. In diesem Falle könne man nicht von einer Kosteneinsparung sprechen. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung habe auch eine Kostenverantwortung und müsse bei einem Gebäude, in welchem sich die Schüler/innen ganztägig aufhalten, andere Standards anlegen als an einem Funktionalgebäude mit Duschen, Toiletten und nur einem Raum, der als Jugendraum genutzt werden soll. Der Betriebsausschuss müsse sich nochmals mit den Zahlen, die zu Kosten von 3.000 € je m² führen, befassen.

Herr Kaven verweist darauf, dass der Rat am 14.07.2011 mit großer Mehrheit den Planungsbeschluss für das in Rede stehende Gebäude gefasst habe. Schon damals habe man eine Kostenschätzung über 520.000 Euro vorgelegt. Er hält die jetzt vorgebrachte Kritik für ziemlich spät und warnt vor den Verzögerungen, die eine nochmalige Umplanung verursachen würden. Gleichwohl sagt er eine Aufschlüsselung der Baukosten zum Betriebsausschuss zu.

Frau Gebauer wendet ein, dass man beim Planungsbeschluss noch von einem 300 m² großen Gebäude gesprochen habe, während jetzt höhere Kosten für ein um 1/3 kleineres Gebäude benannt werden.

Herr Philippi, SPD-Fraktion, erklärt, dass seine Fraktion grundsätzlich wie bereits im Sportausschuss für die Vorlage stimmen könne, doch sei man bereit, sich wie üblich anzuschließen, wenn eine Fraktion die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien schieben will.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung gibt die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien mit der Vorgabe, dass die Verwaltung zum Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln eine Aufschlüsselung der Baukosten vorlegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.